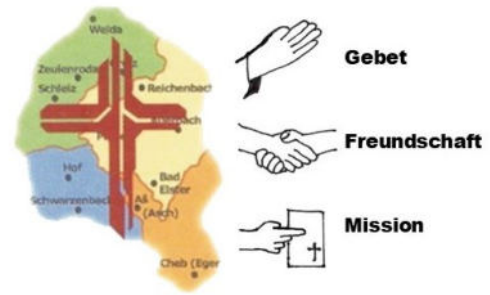


Vogtländischer Leiterkreis

Vogtländischer Leiterkreis c/o Jesus People Hof,
Bismarckstr. 43, 95028 Hof



07.05.2026

Jesus antwortete der samaritanischen Frau: Wer von diesem Wasser trinkt, den wird wieder dürsten; wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, den wird in Ewigkeit nicht dürsten, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, das wird in ihm eine Quelle des Wassers werden, das in das ewige Leben quillt. Johannes 4,13-14

Liebe Geschwister,

diese Entdeckung machte ich in einer Gebetsgruppe unmittelbar vor meinem Vortrag, bei dem dieses Kapitel eine wichtige Rolle spielte. Ich muss gestehen, dass ich auf diese Frau immer ein wenig herabgesehen habe, weil ich das ganze Kapitel kannte und mit den Antworten Jesu vertraut war.

Dabei ist mir aber die Bedeutung gerade dieser Frau und ihrer Entscheidung verloren gegangen.

Gottes Gnade hat sie in jenen Minuten nach vorne in meine Aufmerksamkeit gebracht, und ich sah die Verheißung Jesu über das lebendige Wasser, das uns nie mehr dürsten lässt, in einem ganz neuen Licht:

Wenn wir wie die Kinder werden müssen, um in das Reich Gottes zu kommen, wenn wir neu geboren werden müssen aus Wasser und Geist, dann müssen wir auch so schlicht und entschieden die Worte Jesu annehmen wie diese Frau aus Samaria mit ihrem Lebensdurst: Sie hatte sicherlich das nicht in der Tiefe erfasst, was Jesus ihr hier sagte, aber sie hat Jesus vertraut und Ihm ihr Herz geöffnet – bis auf die peinlichen Geschichten mit ihren Ehemännern, natürlich. Wer würde schon mit den beschämendsten Erfahrungen seines Lebens zu einem Fremden kommen, der völlig anders war als alle Männer und Frauen, die sie je getroffen hatte?

In der Tiefe ihres Herzens war die Sehnsucht nach diesem anderen Wasser geweckt worden, das wirklich den Durst nach Leben stillt! Und sie griff zu: Herr, gib mir dieses Wasser, damit ich nicht mehr herkommen muss, um zu schöpfen!

Jesus entspricht der Bitte, aber Er sieht das Hindernis im Herzen dieser Frau, das Er leise, aber deutlich anspricht: Geh und rufe deinen Mann! – Ich habe keinen Mann, weicht die Frau aus. Und Jesus gibt ihr recht: Fünf Männer hast du gehabt, und den du jetzt hast, ist nicht dein Mann!

Der Frau wird klar, dass hier ein Prophet sitzt – und dass sie trotz ihres Lebenswandels, trotz der Enttäuschungen in fünf Ehen, trotz der ungeklärten aktuellen Beziehung von Jesus angenommen wird.

Sie bringt auch gleich ihre brennendste Frage vor: Wer hat recht – wer betet richtig oder den richtigen Gott an: wir Samaritaner, die den alten Altar von Jakob belebt haben, oder ihr mit dem Tempel in Jerusalem? Jesus stellt ganz klar: Wir wissen, was wir anbeten, und das Heil kommt von den Juden. – Wissen wir das auch? Wie konnte das Wort Jude zu einem Schimpfwort werden? – Die Frau war auch nicht in ihrer Meinung abgeholt worden, sie musste ihre Stellung schlucken, dass ihre Gottesverehrung an Gott vorbei ging. Aber Jesus wies auf das Kommende hin, wo der Tempel seine Bedeutung verlieren wird, und wo die wahre Sehnsucht Gottes erfüllt wird, dass Er im Geist und in der Wahrheit angebetet wird! Die Frau fühlt sich in die Zeit des Messias versetzt, den die Samaritaner auch erwarteten. Und Jesus bestätigt ihr – das erste Mal direkt, und das einzige Mal vor Seiner Kreuzigung: Ich bin es, der mit dir redet!

Die Frau nimmt alles an, was Jesus gesagt hat, sie lässt sich völlig verändern, sie glaubt, dass Er der Messias ist – und das versprochene lebendige Wasser wird in ihr zur Quelle, die ins ewige Leben fließt, buchstäblich! Sie lässt ihren Wasserkrug stehen, weshalb sie zum Brunnen gekommen ist, sie vergisst das Wasser, von dem man wieder durstig wird, weil sie das lebendige Wasser Jesu im Herzen hat. Sie, die offensichtlich in der Mittagshitze zum Brunnen gelaufen ist, weil sie keine andere Frau treffen wollte, ist im Innersten geheilt! Sie läuft auf alle in der Stadt zu, muss jedem von Jesus erzählen, der ihr ihr ganzes Leben geoffenbart hat, und von der Liebe und Annahme: Kommt und seht, ob dieser nicht der Messias ist! Und alle glauben – zuerst der Frau, dann aber Jesus selbst, der noch festgehalten wird, um mehr vom Reich Gottes zu erzählen!

So wird uns diese Frau zum Vorbild, trotz oder vielleicht gerade wegen ihrer gescheiterten Ehen, ihres Lebensdurstes, den niemand stillen konnte, dass wir alles von Jesus erwarten, dass wir sogar das Nötigste vergessen können – die tägliche Wasserversorgung z. B. – weil uns Jesus so erfüllt, unvergleichlich und tief, voller Vergebung und voller Liebe, die den Himmel auf die Erde bringt, in unsere Herzen!

Herzliche Grüße

Herbert

Herzlich einladen möchten wir zum nächsten Leiterkreistreffen am Samstag, den 26.09.2026, 14:00 Uhr bei den Jesus People in Hof, Bismarckstr. 43. Wir möchten wieder mit einem kleinen Kaffeetrinken beginnen. Daher sind wir für die Planung dankbar für An- bzw. Abmeldungen, möglichst per Mail an elkew@leiterkreis.de, oder Telefon 017694959676.